


# EISIGER SPASS

Jede Woche ein Turnier in einem anderen Land: Da ist bei den Golfprofis Kondition gefragt – auch hinter dem Lenkrad. Auf der Strasse geht Sicherheit vor, deshalb lud BMW sein Golfteam zum Fahrtraining ein.

Text: Mirjam Fassold · Fotos: Thomas Buchwalder

**B**is zu 40000 Kilometer legt Damian Ulrich pro Jahr am Steuer seines BMW zurück – die meisten davon auf Langstrecken, wenn der Zuger Golfprofessional von einem Challenge-Tour-Event zum nächsten fährt. Nach Möglichkeit mit einem Berufskollegen auf dem Beifahrersitz, damit man sich am Steuer abwechseln kann, «und auf der Autobahn immer mit Tempomat», betont Ulrich. Erst wenn die Anreise mehr als 700 Kilometer beträgt, steigt der 31-Jährige ins Flugzeug. Sein Genfer Kollege Raphaël de Sousa, seit diesem Jahr als Asian-Tour-Spieler auch ein Vielflieger, kurvt noch ausdauernder über Europas Strassen: «Neun Stunden in einem komfortablen Auto sind okay – und besser als eine ebenso lange und komplizierte Anreise mit dem Flugzeug.»

Um nach langer Autofahrt entspannt am Ziel anzukommen und fit zu sein für das bevorstehende Turnier, gibt es verschiedene Tricks. Fabienne In-Albon legt regelmässig Stopps ein und dehnt am Ziel ihre Muskeln ausgiebig. Altmeister André Bossert weiss den Komfort moderner Fahrzeuge zu schätzen: «Verspanntheit ist kein Thema.» Auch nicht, wenn er fünf Stunden zu einem Senior-Tour-Event fahre.

Komfort und eine Vielzahl von «Helferlein» sorgen in den heutigen Autos dafür, dass die Sicherheit im Verkehr steigt. Modernste Technik nutzt aber dann am meisten, wenn sie vom Fahrer auch beherrscht wird. Für ein Training der besonderen Art – und mit hohem Spassfaktor – lud BMW Schweiz sein Golf-Team in der Winterpause nach Davos ein. Dort wurden am Flüelapass die X-Drive-Features der aktuellen BMW-Modelle in der Praxis erlebt und auf eiskalter Unterlage gefahrlos Vollbremsungen und Slalomfahrten trainiert. 



**HEIKLE UNTERLAGE**  
Am Flüelapass lernten die Golfprofis sichere Vollbremsungen und Slalomfahrten auf Schnee.



«DAS FAHRTRAINING IST FÜR MICH EINE PREMIERE. ICH LERNE VIEL, UND ES MACHT SPASS, GEFAHRLOS GAS ZU GEBEN»

FABIENNE IN-ALBON



DAMIAN ULRICH, 31

**ANSPRUCHSVOLLER AUTOFAN**

«Mein Auto sollte eine Eier legende Wollmilchsau sein: sportlich, bequem, zuverlässig und mit Platz. Mein roter BMW M235i kommt dem sehr nahe – in diesem Coupé bringt man das Gepäck von zwei Tour-Professionals problemlos unter. Ich mag es, wenn mein Auto innen und aussen sauber ist, habe immer Putzsachen im Kofferraum und wasche das Auto wöchentlich. Auch bei Turnieren im Ausland. Ich habe nicht ganz zu Unrecht den Ruf, ein Autofan zu sein, fahre gern und halte mich für einen guten und aufmerksamen Autofahrer. Ich schaue auf der Autobahn regelmässig in den Rückspiegel und habe Spass, wenn ich zügig über eine Passstrasse fahren kann. Allerdings halte ich mich strikt an Tempolimiten und setze auf der Autobahn den Tempomaten.»



FABIENNE IN-ALBON, 28

**BOXHANDSCHUHE IM TRAUMAUTO**

«Ich habe vor kurzem einen BMW X4 bekommen und bin extrem happy, weil dies wirklich mein Traumauto ist. Mir gefällt das SUV-Coupé optisch sehr gut. Im Kofferraum hats genügend Platz für mein Golfbag, die zahlreichen Visors in allen Farben und die passenden Schuhe sowie meine Boxhandschuhe fürs Training, die permanent mitfahren. Für mich ebenfalls sehr wichtig ist das Navigationssystem – das ist bei mir ständig im Einsatz, ohne dieses technische Hilfsmittel würde ich mich wohl öfters verfahren. Ich achte wie Damian Ulrich darauf, dass mein Auto immer sauber ist – auch wenn ich es nicht ganz so häufig putze wie er. Für mich ist es aber eine Selbstverständlichkeit, das Fahrzeug meines Sponsors in bestem Zustand zu präsentieren.»



KEN BENZ, 27

**SPORTLICHER STADTFLITZER**

«Ich wohne in Zürich und bin oft in der Stadt unterwegs. Bei der Parkplatzsuche ist es von Vorteil, wenn das Auto nicht allzu gross ist. Es zählen natürlich auch die inneren Werte: Ein bisschen sportlich sollte ein Fahrzeug schon sein – so wie mein BMW M135i, der meinen Bedürfnissen sehr gut entspricht. Mein Golfbag fährt ständig mit, und auch Trainingsbälle und weitere Ausrüstungsgegenstände wie Spiegel und Balance-Geräte finden problemlos Platz. Ich fahre nicht aggressiv, aber, wenn es der Verkehr zulässt, gern sportlich. In sieben Jahren habe ich eine einzige Geschwindigkeitsbusse kassiert – da war ich drei Stundenkilometer zu schnell gewesen. Mein Traumauto? Ein Lamborghini – dafür muss ich aber zuerst entsprechende Resultate bringen.»



RAPHAËL DE SOUSA, 32

**AUSDAUERNDER RENNFÄHRER**

«Ich liebe es, am Lenkrad zu sitzen – neun Stunden sind für mich kein Müssen. Wenn ich nicht Golfprofi geworden wäre, hätte ich versucht, in den Motorsport zu kommen. Logisch, dass ich mich im BMW M135 X-Drive wohl fühle, das Auto hat ein grossartiges Handling und einen guten Sound. Der Wagen ist kleiner als mein vorheriger, aber ich bringe darin problemlos drei Golfbags und das Gepäck von drei Tour-Pros unter. Bei den technischen Optionen schätze ich das Navigationssystem sehr, es hilft mir, auf direktem Weg zum Ziel zu kommen. Golfer wissen, wie schwierig manche Plätze zu finden sind. Ehrensache, dass ich den Wagen regelmässig wasche, um meinem Sponsor Ehre zu machen, wenn das Auto auf einem Golfklub-Parkplatz steht.»



NORA ANGEHRN, 35

**UNFALLFREIE AUTOLIEBHABERIN**

«Ich habe mit 17 einen ACS-Kurs besucht, weil mich Autofahren schon immer extrem fasziniert hat. Zwei Monate – und acht Fahrstunden – nach meinem 18. Geburtstag hatte ich den Führerschein. Seither bin ich unfallfrei unterwegs. Aktuell fahre ich einen BMW GT 328 X-Drive. Ein komfortables Auto mit viel Platz, Allradantrieb und Sitzheizung – diesen Luxus schätze ich sehr. Schon als kleines Kind habe ich von einem Defender geträumt, und als ich meine Playing-Karriere an den Nagel hängt, habe ich mir diesen Traum erfüllt. Seither absolvierte ich drei Geländewagen-Kurse – zwei in Südafrika, einen in der Schweiz. Das Fahrtraining mit BMW im Januar am Flüelapass war trotzdem etwas Besonders, weil das Fahrverhalten auf Schnee ganz anders ist.»



GWLADYS NOCERA, 40

**DIE SCHNELLE UMWELTBEWUSSTE**

«Ich bin eine schnelle Autofahrerin und mag die Geschwindigkeit. Die vielen Abgas-Emissionen, welche ein Rennwagen generiert, stören mich, da ich gleichzeitig der Ansicht bin, dass man der Umwelt Rechnung tragen muss. Ein Auto, welches dem Fahrspass wie auch der Umwelt Rechnung trägt, ist beispielsweise der i8 aus dem Hause BMW – ideal für den Stadtverkehr, aber auch sehr effizient auf der Rennstrecke. Leider hat dieses Auto auch seinen Preis. Mein Traumauto ist jenes, welches ich bereits fahre: ein BMW X3 mit 2-Liter-Dieselmotor. Es hat alles, was mir wichtig ist und was ich brauche – auch viel Platz für meine Kleidung, Taschen und Schuhe. Zudem verfügt der Wagen über ein sehr elegantes Design. Ich bin sehr happy.»



ANDRÉ BOSSERT, 51

**PLATZHIRSCH MIT ÜBERSICHT**

«Ich mag Autos, in denen ich hoch sitze und den Verkehr besser überblicke und in denen ich richtig viel Platz habe – auch hinter dem Lenkrad. In der Beziehung bin ich mein BMW X5 perfekt: Im Fahrgastraum und im Kofferraum sind die Platzverhältnisse grosszügig. Ich durfte den X5 M mit dem grössten und stärksten Motor fahren – ein grossartiges Auto, das Fahrspass bereitet und grösstmögliche Sicherheit sowie enormen Komfort bietet. Inzwischen bin ich zum Diesel-Modell gewechselt – gleicher Komfort, aber seltener an der Zapfsäule. Wenn ich die Heckklappe öffne, kann ich mich auf den Kofferraumboden setzen und die Schuhe anziehen. Unglaublich, welche Entwicklung zwischen meinem ersten Auto, einem gelben Ford Escort, und diesem X5 liegt.»